

Die kommunale Bildungsberatung als fester Bestandteil der Beratungslandschaft in Bayern

Stand: 03.03.2021

Arbeitsgemeinschaft der Bildungsberatungen in Bayern (ARGE BiB)

Auf Einladung der städtischen Bildungsberatung München haben sich am 16. Oktober 2019 die Vertreterinnen und Vertreter aus dreizehn Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern zu einer ersten Fachkonferenz getroffen. Aufgrund der vielfältigen gemeinsamen Themen wie Weiterbildung, Digitalisierung, Qualitätsstandards oder Öffentlichkeitsarbeit und dem fachlichen Austausch zur Weiterentwicklung des Beratungsangebots wurde die ARGE BiB (Arbeitsgemeinschaft der Bildungsberatungen in Bayern) gegründet. Ziel der ARGE BiB ist die stärkere interne und externe Vernetzung, die Zusammenarbeit mit Bildungsakteuren und der vertiefte Dialog mit politischen Gremien und Stakeholdern. Das hier vorliegende Grundlagenpapier dokumentiert den fachlichen Anspruch der ARGE BiB und die Rolle der kommunalen Bildungsberatung als festen Bestandteil in der Beratungslandschaft Bayerns.

Fachliche Ausgangslage und rechtlicher Hintergrund

Zu Beginn des Jahres 2000 wurde vom Europäischen Rat das *Memorandum über Lebenslanges Lernen* veröffentlicht. Die darin formulierte Kernaussage lautet: „Der Übergang zur wissensbasierten Wirtschaft und Gesellschaft muss mit einer Orientierung zum lebenslangen Lernen einhergehen“. Gemäß dem Rat der Europäischen Union (vgl. Amtsblatt Mai 2008) „soll die Entwicklung und Nutzung von Systemen der lebenslangen Bildungsberatung für Erwachsene gefördert werden“. Gestützt wird dieser Ansatz vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, das ganz aktuell in seiner nationalen Weiterbildungsstrategie auf die elementare Bedeutung der Bildungsberatung verweist.

In Deutschland ist Bildung Ländersache. Dieser Grundsatz leitet sich aus Art. 30, 70 und 104a Abs. 1 des GG ab. Gleichzeitig wird nach Art. 72 des GG dem Bund zur „Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse“ das Gesetzgebungsrecht in bestimmten Bereichen eingeräumt. Dies macht eine enge Zusammenarbeit auch in Bildungsfragen zwischen Bund und Ländern unabdingbar. Bildung ist die zentrale Ressource des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritts. Da Bildung nur vor Ort gelingen kann, erweitert sich somit die Rolle der Landkreise und kreisfreien Städte vom reinen Sachaufwandsträger hin zur aktiven Koordination und Weiterentwicklung von Bildungs- und Beratungsangeboten für alle Altersstufen.

Umsetzung und Inhalt der kommunalen Bildungsberatung

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Anlaufstellen Bürgerinnen und Bürger in ihrer Kommune aktuell vorfinden, um bedarfsorientiert und zielgruppenspezifisch Beratung in Bildungsfragen zu erhalten. Die Antwort darauf hängt bislang im Wesentlichen davon ab, wo

man in Bayern wohnt. In München, Nürnberg und Augsburg aber auch in ländlichen Regionen wie dem Allgäu, Fürstfeldbruck, Regensburger Land, Aichach-Friedberg und Augsburger Land können die Bürgerinnen und Bürger neben den staatlichen sowie zielgruppenspezifischen Beratungsangeboten auch auf die trägerneutrale und unabhängige Bildungsberatung zurückgreifen.

Die Bildungsberatung steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei zur Verfügung und orientiert sich am individuellen Bedarf der Ratsuchenden. Darunter fallen die Themen Nachholen von Schul- und Berufsabschlüssen, Weiterbildung und Aufstiegsfortbildung, berufliche Neuorientierung, Fördermöglichkeiten und weitere Anliegen.

Die Bildungsberatung erfolgt in der Regel als Einzelberatung in persönlicher und telefonischer Form und auch im Online-Format. Die Online-Beratung über die verschiedenen technischen Plattformen bietet hier gute Möglichkeiten für den Erstkontakt und hilft Hemmschwellen abzubauen. Sie ist sowohl Überbrückungsmöglichkeit bzw. Vorbereitung und Nachbereitung auf die Beratung vor Ort, als auch ein eigenständiges Beratungsformat. Neben den Einzelfallberatungen werden auch Gruppenveranstaltungen und Informationstage zu bestimmten beruflichen Themen und Zielgruppen durchgeführt.

Die Ergebnisse und Auswertungen der Beratungen fließen zudem in das datenbasierte kommunale Bildungsmanagement mit ein, zeigen Bedarfe und Handlungsfelder auf und liefern vertiefte Erkenntnisse für den kommunalen Bildungsbereich. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Nachfrage sehr hoch ist. So verzeichnen beispielsweise die Beratungsstellen in der Region Allgäu jährlich rund 1.300 Beratungskontakte. Entsprechend den jeweiligen statistischen Erfassungsmethoden sind es in München ca. 12.700, in Nürnberg 450 und in Augsburg 300 Beratungskontakte pro Jahr.

Obwohl in den vergangenen Jahren die Zahl der Bildungsberatungen in Bayern gestiegen ist, gibt es nach wie vor deutlich mehr Landkreise und kreisfreie Städte, die dieses Angebot nicht zur Verfügung stellen. Zum einen sicherlich aus finanziellen Gründen, da es dafür aktuell keine Förderung vom Freistaat bzw. Bund gibt. Zum anderen wird die Notwendigkeit einer Bildungsberatung von vielen Entscheidungsträgern noch nicht gesehen. Als Argument wird meist auf bereits vorhandene staatliche Beratungsangebote, insbesondere die der Agentur für Arbeit, verwiesen.

Auf kommunaler Ebene bestehen sowohl bei jungen Menschen, bspw. nach Abschluss der Ausbildung oder eines Studiums, als auch bei Erwachsenen, die sich aus einer Beschäftigung heraus weiterbilden oder beruflich verändern möchten, Beratungslücken. Zudem benötigen spezielle Zielgruppen wie Neuzugewanderte oder Menschen in besonderen Lebenslagen eine ganz spezifische Beratung und Ansprache. Die Bildungsberatung geht von einem ganzheitlichen Beratungsansatz aus und unterstützt die Menschen bei ihrem persönlichen und beruflichen Veränderungsprozess. Angefangen bei Fragen der beruflichen Bildung und Förderung bis hin zu den individuellen Voraussetzungen, die gegeben sein müssen, um Bildungsteilhabe zu ermöglichen. Durch den niedrighschwelligigen Zugang werden im Rahmen der Verweisberatung notwendige flankierende Beratungsangebote vor Ort eingebunden und im Bedarfsfall auf die bestehenden Unterstützungsangebote verwiesen. Mit Hilfe dieser Wegweiserfunktion werden zugleich die Bildungsträger vor Ort hinsichtlich der individuellen Klärungsarbeit entlastet.

Da sich die Bildungsberatung an alle Menschen unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Aufenthalts- und Erwerbsstatus richtet und gleichzeitig mit allen zuständigen Stellen sowie Beratungsangeboten über Verweisberatung eng zusammenarbeitet, können so vorhandene Beratungslücken auf kommunaler Ebene geschlossen werden.

Weiterentwicklung und Ausbau der Bildungsberatung in Bayern

Eine gelingende Bildungsberatung bedarf verschiedener Rahmenbedingungen auf der strategischen, strukturellen und fachlichen Ebene. Zentral sind ein verbindliches Mandat sowie regelmäßige Berichte und Rücksprachen mit den politischen Entscheidungsträgern, Gremien und den zuständigen Verwaltungseinheiten. Erst durch eine enge Vernetzung mit den wesentlichen Akteuren (u. a. Kommune, Arbeitsagentur, Jobcenter, Schulen, Bildungsträgern, Unternehmen und sozialen Einrichtungen), werden die Bürgerinnen und Bürger erfolgreich in ihrem Bildungsprozess unterstützt. Zudem müssen die Beratungsergebnisse fortlaufend evaluiert werden, um das Angebot zielgruppengerecht weiterzuentwickeln und gleichzeitig auf kommunaler Ebene die notwendige Handlungsgrundlage zu liefern. Die *Arbeitsgemeinschaft der Bildungsberatungen in Bayern* (kurz: *ARGE BiB*) verweist abschließend auf das Impulspapier „Weiterbildungsberatung weiter:denken!“ des *Nationalen Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb)* vom September 2019, in dem der konkrete Handlungsbedarf beschrieben wird.

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass die Aufwendungen, die eine kommunale Bildungsberatung mit sich bringt, deutlich geringer sind, als die Erträge. Mit anderen Worten: die Mehrkosten für fehlende Bildungsteilhabe und Bildungsaktivitäten und ausbleibender Bildungsentscheidungen sind um ein Vielfaches höher als die Investitionen, die für die Ressource Bildungsberatung notwendig sind (vgl. Prof. Dr. Bernd Käßlinger 2015). Für die heutige Gesellschaft und auch für die nachfolgende Generation ist die Bewältigung des Strukturwandels und der digitalen Transformation der Arbeitswelt eine enorme Herausforderung. Hier ist eine individuelle und persönliche Bildungsberatung vor Ort von zentraler Bedeutung. Die ARGE BiB unterstützt den Aufbau und die Verstetigung von Bildungsberatungsstellen in Bayern und steht dabei hinsichtlich der Umsetzung mit Rat und fachlicher Expertise zur Verfügung.

Mitglieder der *Arbeitsgemeinschaft der Bildungsberatungen in Bayern (ARGE BiB)*

Träger der Beratungsstelle	Bezeichnung	Anschrift und Kontakt
Landratsamt Aichach-Friedberg, Sachgebiet 25	Bildungsberatung	Steubstr. 6; 86551 Aichach nicole.matthes@lra-aic-fdb.de
Diakonie Augsburg	Flüchtlings- und Integrationsberatung	Wertachstraße 29; 86153 Augsburg baum.m@diakonie-augsburg.de
Landratsamt Augsburg, Fachbereich 22	Bildungsberatung	Prinzregentenplatz 4; 86150 Augsburg bildungsberatung@LRA-a.bayern.de
Stadt Augsburg, Referat für Bildung und Migration	Bildungsberatung	Grottenau 1; 86150 Augsburg bildungsberatung@augsburg.de
Landratsamt Fürstenfeldbruck, Amt für Soziales	Ausbildungs- und Bildungsberatung	Oskar-von-Miller-Str. 4e; 82256 Fürstenfeldbruck ausbildungsberatung@lra-ffb.bayern.de
Volkshochschule Kaufbeuren e.V.	Bildungsberatung	Spitaltor 5; 87600 Kaufbeuren bildungsberatung@kaufbeuren.de
Stadt Memmingen, Volkshochschule	Bildungsberatung	Marktplatz 1; 87700 Memmingen christina.uebele@memmingen.de
Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport	Bildungsberatung	Schwanthalerstrasse 40; 80336 München bildungsberatung@muenchen.de
Stadt Nürnberg, Bildungszentrum	Bildungsberatung	Gewerbemuseumsplatz 1; 90403 Nürnberg bildungsberatung@stadt.nuernberg.de
Landratsamt Oberallgäu, Volkshochschule	Bildungsberatung	Hindelanger Str. 37; 87527 Sonthofen bildungsberatung@oa-vhs.de
Landratsamt Ostallgäu	Bildungsberatung	Schwabenstraße 11; 87616 Marktoberdorf christine.hoch@lra-oal.bayern.de
Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu e.V.	Bildungsberatung	Maximilianstr. 61; 87719 Mindelheim renate.deffner@vhs-ua.de; carolin.faulhaber@vhs-ua.de
Stadt Regensburg, Volkshochschule	Bildungsberatung	Haidplatz 8; 93047 Regensburg wabra.gustav@regensburg.de
Volkshochschule Regensburger Land e.V.	Bildungsberatung	Königsberger Str. 4; 93073 Neutraubling torsten.tomenendal@vhs-regensburger-land.de

